

## Der Tag des Fleisches

Guten Tag, ich bin das Fleisch,  
nimm mich, wenn es dich gelüstet,  
hab keine Ängste, sondern heisch –  
erjage, was sich rundlich „brüestet“.

Du wirst immer nur verlieren...  
die Beherrschung, den Verstand,  
denn das Fleisch will dich verführen:  
gib dich nur in seine Hand.

Es wird lügen, auf dir lasten,  
dich verzehren, deine Pein –  
denn es lässt dich niemals rasten –  
wird es dann für immer sein.

Gräm dich nicht, du Sohn der Erde,  
„versteh“ nicht lange was du bist,  
beachte nur dies „Stirb-und-werde“ –  
göttlich ist die Fleischeslist,

die dich packt und dich regiert,  
die dich stetig kleiner macht...  
und hast du's endlich registriert,  
dann wird's auch schon wieder Nacht.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)